

**Gliederung der Botschaften
für die Thanksgiving-Wochenend-Konferenz
vom 26.-29. November 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
DAS GEBET DES ZEITALTERS**

Botschaft sechs

Das Gebet der Fürbitte

Schriftlesung: Hebr. 7:25; Röm. 8:26-27, 34; Apg. 12:5; Kol. 1:9; 4:2

I. Christus tritt in Seinem himmlischen Dienst fürbittend ein, und wir müssen auf Seine Fürbitte reagieren – Hebr. 7:25; Röm. 8:34; Kol. 3:1-2:

- A. In Römer 8:34 tritt Christus fürbittend für uns ein, dass wir verherrlicht werden (V. 17, 30), und in Hebräer 7:25 tritt Christus fürbittend für uns ein, dass wir bis zum Äußersten errettet werden; bis zum Äußersten errettet werden ist die genaue Entsprechung von Verherrlichung.
- B. Christus ist unser Hoher Priester nach der Ordnung des Melchisedeks, der fürbittend für uns eintritt – 5:10; 7:24-26:
 - 1. Christus ist für uns gestorben, Er wurde auferweckt und jetzt ist Er in den Himmeln und tritt fürbittend für uns ein und kümmert Sich um uns; Gott hat Ihn dazu bestimmt, Sich um uns zu kümmern, und Er kümmert Sich jetzt um uns, indem Er fürbittend für uns eintritt – Röm. 8:34.
 - 2. Als derjenige, der fürbittend für uns eintritt, ist der Herr in der Lage, uns bis zum Äußersten zu erretten, das heißt, vollständig, gänzlich, vollkommen, für alle Zeit und in Ewigkeit und bis zum Ende – Hebr. 7:25.
 - 3. Christus nimmt sich unseres Falles an, indem Er fürbittend für uns eintritt; Er erscheint um unsertwillen vor Gott und betet für uns, dass wir errettet werden und völlig in den ewigen Vorsatz Gottes hineingebracht werden – 1.Joh. 2:1; Hebr. 9:24; Eph. 1:11; 3:11; 2.Tim. 1:9.
- C. Die Fürbitte Christi erfordert unsere Antwort; wir müssen auf der Erde zur Reflexion der Fürbitte Christi mit Seinem himmlischen Dienst werden, indem wir die Gebete des fürbittenden Christus beten – Röm. 8:26-27, 34.

II. Um auf die himmlische Fürbitte Christi zu antworten, müssen wir die Bedeutung des goldenen Räucheraltars kennen – 2.Mose 30:1-10:

- A. Der Räucheraltar ist nicht ein Sinnbild auf das Gebet Christi, sondern auf Seine Person; er bezeichnet den betenden Christus, den fürbittenden Christus – Hebr. 7:25.
- B. Der Räucheraltar bezeichnet Christus als den Fürbittenden, um die Beziehung zwischen Gott und Seinem Volk aufrechtzuerhalten; ohne einen solchen fürbittenden Christus könnte die rechte Beziehung zwischen Gott und uns nicht existieren und nicht aufrechterhalten werden – 2.Mose 30:1-6; Hebr. 7:25; Röm. 8:34; 1.Joh. 2:1.
- C. Heute ist der Fürbittende nicht nur Christus Selbst, sondern Christus mit Seinem Leib; als Glieder des Leibes Christi sollten wir an dem fürbittenden

Leben Christi teilhaben, indem wir in Ihm als dem goldenen Räucheraltar beten – Röm. 8:26-27, 34; Eph. 6:18-19; Kol. 1:9; 4:3, 12:

1. Der individuelle Christus ist nach Seiner Auferstehung und Auffahrt zum korporativen Christus geworden; daher tritt heute nicht nur der individuelle Christus fürbittend vor Gott ein, sondern auch der korporative Christus, das Haupt mit dem Leib, tritt fürbittend ein – 1.Kor. 12:12; Apg. 12:5, 12.
2. Christus, das Haupt, tritt in den Himmeln fürbittend ein, und die Gemeinde, der Leib, tritt auf der Erde fürbittend ein – Röm.8:34; Hebr. 7:25; Apg. 12:5, 12.
3. Als die Glieder Christi und Teile des Leib-Christus arbeiten wir mit Christus in Seinem Dienst der Fürbitte zusammen, indem wir Seine Fürbitte in unseren Gebeten der Fürbitte ausführen – Röm. 8:26-27, 34; Hebr. 7:25; 1.Tim. 2:1.

III. Der fürbittende Geist hilft uns, hat Mitgefühl mit uns, trägt uns, tröstet uns und unterstützt uns, indem Er fürbittend für uns eintritt – Röm. 8:26-27:

- A. Der Geist, der ins uns wohnt, hilft uns in unserer Schwachheit; die Schwachheit, von der in Römer 8:26 gesprochen wird, ist insbesondere die Schwachheit im Gebet:
 1. Weil wir in den Interessen Gottes und in den göttlichen Dingen schwach sind und nicht wissen, nach welcher Art von Gebet es Gott verlangt, wirkt der innewohnende Geist in uns, um uns in unserer Schwachheit im Gebet zu helfen.
 2. Der Geist beteiligt Sich, um uns „in gleicher Weise“ zu helfen; in welcher Art und Weise wir uns auch immer befinden, ist Er auch – V. 26a.
 3. Der Geist hilft uns in jeder Art von Situation, denn Er kennt unsere Bedürfnisse, Probleme und Mängel, und Er hat Mitgefühl mit uns, unterstützt uns und trägt uns.
- B. Der Geist tritt in unserer Art und Weise mit Seufzern fürbittend für uns ein– V. 26b:
 1. Offenbar ist dies unser Seufzen, aber in unserem Seufzen ist das Seufzen des Geistes.
 2. Während wir aus der Tiefe unseres Geistes seufzen, beteiligt Sich der Geist, der in unserem Geist wohnt, an unserem Seufzen und tritt fürbittend für uns ein, vor allem, dass wir die Umwandlung im Leben für das Wachstum im Leben zur Reife erfahren.
- C. Während der Geist in uns wirkt, indem Er uns in unserer Schwachheit hilft und indem Er fürbittend für uns eintritt, infundiert Er uns in unserem Gebet Seinen gottgemäßen Sinn – V. 27:
 1. Epheser 4:23 spricht von dem Geist des Verstandes, aber Römer 8:27 spricht von dem Sinn des Geistes; der Geist des Verstandes ist für die Erneuerung und der Sinn des Geistes ist für die Fürbitte.
 2. Der Sinn des Geist ist mit unserem Verstand vermengt, unser Verstand ist auf den Geist gesetzt und macht unseren Verstand eins mit dem Sinn des Geistes – V. 6, 27.

IV. In Apostelgeschichte 12 haben wir das fürbittende Gebet der Gemeinde, und in Kolosser 1:9-11 das fürbittende Gebet des Apostels Paulus:

- A. Als Petrus im Gefängnis war, wurde von der Gemeinde „inbrünstig für ihn zu Gott gebetet“ – Apg. 12:5:
 - 1. Hinter den Kulissen gab es eine Schlacht der geistlichen Mächte, einen Kampf zwischen Gott und Seinem Feind, Satan – V. 4-6.
 - 2. Durch das Gebet kämpfte die Gemeinde zusammen mit Gott die Schlacht gegen Satan, den Bösen – V. 5-23.
- B. Paulus betete, dass die Heiligen „mit der völligen Erkenntnis Seines Willens erfüllt würden in aller geistlichen Weisheit und in allem geistlichen Verständnis“ – Kol. 1:9:
 - 1. Hier betrifft der Wille Gottes den allumfassenden Christus als unseren Anteil – V. 12.
 - 2. Der Wille Gottes ist tief in Bezug auf unser Erkennen, Erfahren und Ausleben des allumfassenden Christus; Gottes Wille für uns ist, dass wir Christus erkennen, Christus erfahren, Christus genießen, Christus leben und Christus unser Leben und unsere Person werden lassen – Phil. 3:7-10; 1:21a; Kol. 3:4; Eph. 3:17a.

V. Wir müssen im Gebet beharrlich sein und auf die Fürbitte Christi antworten, indem wir die Dinge suchen, die droben sind, und indem wir unseren Verstand auf sie setzen – Kol. 4:2; 3:1-2.